

Erklärung: Wir schauen auf die MERKMALE gesunder Lehre, um damit ein Orientierungssystem für den Glauben zu geben ...

Das letzte Mal: Beglaubigte Personen / Gründung auf die Bibel.

Es ist mir klar, dass ich meine theologische Prägung in diesen Ausführungen nicht ganz verleugnen kann. Aber es ist zumindest mein Ziel, bibl. ausgewogen zu sein. Hierbei greife ich ohne es weiter zu nennen auch auf viele Jahrhunderte Kirchengeschichte zurück, in welcher die wichtigsten Lehren der Bibel systematisiert wurden.

III. **Gesunde Lehre macht die Erlösung in Jesus gross**

A. **Alles Wissen über die Bibel und Gott nützt nichts, wenn wir nicht in eine persönliche Beziehung zu Jesus kommen.**

1. Das Evangelium ist die einzige Botschaft auf der Welt, die dem Menschen aufzeigt, was wirklich falsch ist mit ihm. Und es ist die einzige Botschaft, die uns den Weg zu einem wirklich neuen Leben aufzeigt.
2. Jeder Mensch sucht Erlösung / Lebensverbesserung. Doch alle menschlichen Anstrengungen reichen nie aus, uns aus diesem Dilemma zu befreien:
 - keine **Tat** von uns, egal wie gross, kann unsere Sünde ungeschehen machen
 - kein noch so echtes **Bemühen** reicht, um Gottes heilige Standards zu erfüllen.
3. Gott hat den Sohn, Jesus Christus dazu bestimmt, die Türe zu den Schafen, der Weg zum Leben sein. D.h. wir erkennen den Vater erst, wenn wir Christus erkannt haben.
4. Die Erlösung in Jesus bedeutet: Jesus hat den Zorn Gottes auf unsere Sünde und die Strafe, die wir verdient hätten, auf sich genommen. Durch Umkehr und Glauben an ihn kommen wir in den Genuss des neuen, ewigen Lebens!
5. **Johannes 3:16 Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn (nicht**

einfach an einen Gott ...) glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.

B. **Nur diese Annahme von Jesu Erlösung rettet uns**

1. Dazu braucht es von uns eine klare **Umkehr** - eine Abwendung von der Selbstbestimmung zur Unterstellung an Christus als König und Herr unseres Lebens. Und zugleich den Glauben, die bewusste Entscheidung, das **Vertrauen** für die Rettung auf Christus zu setzen. Dabei ist dieser Glaube ein komplexes Zusammenspiel von göttlicher Souveränität und einer menschlichen Entscheidung. Es braucht beides – und ist schliesslich doch ganz Gottes Werk und Gnade.
2. Sehr viele Glaubensprobleme und Fehlentwicklungen im Glauben haben ihre Ursache darin, wenn Menschen diese Umkehr nicht wirklich vollzogen haben. Nur die Grundgesinnung "Jesus ist mein Erlöser und Herr geworden" macht uns letztlich frei!
3. Zwei falsche Lehren gab es dabei immer wieder:
 - Gesetzlichkeit** - dass man anfang, der Erlösung in Jesus gewisse Dinge hinzufügen zu wollen. Das führt zu einer abstossenden Religiosität und man geht wieder dahin zurück, sich selbst durch gutes Bemühen erlösen zu wollen.
 - Gesetzlosigkeit** - falsch verstandene Freiheit in Jesus, der die Gottesfurcht fehlt und letztlich wieder in ein Leben in Sünde führt ... Mir scheint heute, dass diese Gefahr mittlerweile weit grösser ist als die Gesetzlichkeit.
4. Diese Erlösung, die Botschaft von Jesu vollbrachten Sieg am Kreuz, sollen wir Zeit des Lebens tiefer verstehen lernen. Wo das geschieht, geschehen zwei Dinge bei allen:
 - Ein echter Prozess der Veränderung, also Jesus ähnlicher zu werden. Wie stark das geschieht hängt an der Haltung des Christen: Ob er in einer Haltung der Demut bleibt, dem Stolz widersteht, und zugleich, dass er gefestigt wird im Glauben, statt Zweifeln in Gedanken und Herzen Raum gibt.
 - Das führt zum Sieg über Sünde, geistlicher Autorität, Sicherheit als Kind Gottes in der Erlösung!

VI. Gesunde Lehre führt in ein Leben mit dem Heiligen Geist

A. Dem Heiligen Geist kommt für das neutestamentliche Gemeindeleben eine ganz besondere Bedeutung zu.

1. Joh 16,7 *Ich sage euch aber die Wahrheit: Es ist das Beste für euch, dass ich fortgehe, denn wenn ich nicht gehe, wird der Ratgeber nicht kommen.*
2. Jesus sagte, dass der Heilige Geist gleich wie Jesus selbst bei seinen Nachfolgern sein würde!
 - Es ist der Heilige Geist, der uns bezeugt, dass wir Kinder Gottes sind.
 - Es ist der Heilige Geist, der uns mit der Kraft Gottes erfüllt, seinen Willen zu tun.
 - Es ist der Heilige Geist, der uns auch seine Gaben schenkt.
 - Es ist der Heilige Geist, der Gottes Kinder führt. Durch sein Reden, Impulse und das Erkennen von göttlichen Zusammenhängen.
 - Der Vater schenkt uns den Heiligen Geist, wie damals den ersten Christen.
3. Und ja, es ist wahr, dass eine falsche Belehrung über den Heiligen Geist sehr abstossend wirken kann. Habe das selbst erlebt und es schmerzt mich, wenn sich darauf hin Christen der Lehre über ihn verschlossen haben.
4. Doch stelle ich fest: Wenn Menschen mit dem Kern der Lehre über den Heiligen Geist anfangen und bei diesen Grundlagen bleiben, resultieren daraus keine abstossend-extremen Christen, sondern liebevolle Menschen, welche aber eine spürbare Kraft in sich tragen, die sich zum Segen an vielen anderen äussern kann.
5. Was ist m.E. die Grundlehre über den Heiligen Geist?
 - Erstens **eine Beziehung**, zu ihm, **weil er eine Person ist**. Er weiss alles – er ist Gott, ist allgegenwärtig und er kann betrübt oder unterdrückt werden, wie es in Epheser 4,30, respektive 1. Thess 5,19 steht. Das heisst also, dass ich auf diese Beziehung achten muss. Dass ich das, was ich von ihm wahrnehme, nicht übergehe. Ich meine, wenn Christen anfangen über die Gaben des Geistes belehrt zu werden ohne zuerst über ihn als Person,

geschehen die meisten Fehlentwicklungen, weil man sich dann am Schluss mit den Gaben und Phänomenen, als mit dem Geber beschäftigt.

6. In allen Ländern dieser Welt stellen wir fest, dass die Gemeinden, welche über den Hlg. Geist lehren und aus der Verbindung mit ihm leben, dynamische und starke Gemeinden haben.

B. Was sind die Auswirkungen der Annahme der Lehre über den Heiligen Geist? Möchte 4 Auswirkungen betrachten.

1. **Gewissheit der Rettung**: Gibt Zeugnis unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.
2. **Veränderung im Charakter** in das Bild von Jesus (Heiligung): Gal 5,22-23 *Wenn dagegen der Heilige Geist unser Leben beherrscht, wird er ganz andere Frucht in uns wachsen lassen: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.* Charakterentwicklung kommt immer vor Charismenentwicklung.
3. **Erlebnisse mit den Charismen** – Gnadengaben des Geistes: Er lässt uns Erfahrungen mit seinen Kraftwirkungen machen. Diese sind u.a. in 1. Kor 12 aufgelistet. Diese Wirkungen sind primär dazu da, nicht Menschen gross zu machen, oder uns einen besonderen Kick zu geben, sondern die Gemeinde zu erbauen – und zwar so, wie der Geist Gottes will – nicht nach unseren Vorstellungen. Wenn dies in einer Gemeinde gelebt wird und in ein konstruktives Korrektiv eingebettet ist, geschieht daraus viel heilsames und gesund machendes! Gerade vorgestern kam ein Mann zu mir, der im Gebet spontan die Heilung einer langjährigen Allergie an seinen Händen erlebt hat.
4. Er macht uns Mut, in **Kühnheit, Jesus bekannt zu machen!** *Kraft, seine Zeugen zu sein.* Das ist weder ein gutes Gefühl noch eine verrückte Sache, sondern vielmehr die Weisheit, Momente zu nutzen, gezielt Menschen mit der Person, der Geschichte oder der Kraft von Jesus in Berührung zu bringen.

V. Gesunde Lehre führt immer zur Gemeinde, Kirche

A. Das Problem heute: die Individualisierung des Glaubens

1. Viele Christen denken: Es geht primär um Jesus und um mich.
Aber: man kann Jesus nicht ohne seine Gemeinde haben
- Er ist das Haupt und ist unzertrennbar mit dem Leib, seiner Gemeinde verbunden
- 1. Kor 12,13 *Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft ...*
- Dieses Themengebiet wird **Ekklesiologie** genannt, die Lehre über die Ekklesia, die Gemeinde.
- Ich nenne es mal so: Die grosse Gefahr unsere Zeit besteht in einem primär individualisierten Glauben ...
2. Ich weiss, dass Gemeinde **nicht einfach** ist. Mit Jesus haben wir als Christen kaum ein Problem. Er ist perfekt. Aber das Fussvolk... Weder habe ich die perfekten Menschen in der Kirche kennen gelernt noch die perfekten Pastoren ...
3. Aber schauen wir in den **Spiegel**: Keine Gemeinde gewinnt durch uns, dich und mich, ein perfektes, nur vorbildliches Gemeindemitglied.
4. Meine Gemeinde weiss, dass **ich nicht perfekt bin!** Ich bin nicht immer 100% voll gut drauf. Ich habe schon falsches von der Kanzel gesagt. Ich habe es schon verpasst, auf Jesus zu hören.
5. Wir müssen es lernen, einander zu **ertragen**. Persönlich glaube ich, dass wir gerade dadurch lernen, Jesus ähnlicher zu werden: Im Vergeben, indem wir realistisch werden in den Erwartungen und vor allem, dass wir es lernen, Geschwistern gegenüber treu zu sein. Weggehen ist immer die einfachere Lösung in einer Beziehung als dranbleiben, reden, Dinge klären und gewisse Spannungen sogar auszuhalten ...
6. Aber so müssen wir lernen: **Was vereint uns?** Es kann nicht die Sympathie sein. Es ist Jesus, die Liebe zu unserem gemeinsamen Vater und das Wissen, dass der Heilige Geist uns in den Leib Christi eingepflanzt hat.

7. Gemeinde ist auch wichtig wegen der **Liebe**: Wir müssen Liebe lernen - Liebe zu empfangen, Liebe zu geben - besonders gegenüber Geschwistern.
8. Dies ist wichtig wegen unseren **Fähigkeiten**: Wir sind alle von Gott begabt worden, damit jeder mithelfen kann, die Gemeinde Jesu zu bauen! Diese Gaben sind nicht nur für den Alltag und uns persönlich da, sondern um die Gemeinde aufzubauen.
9. Gemeinde ist auch wichtig zu unserem **Schutz**. Unternehmer: «Sonntags werde ich immer wieder neu geeicht.» Deshalb mahnt uns die Bibel deutlich: Versäumt nicht die Gottesdienste (Heb 10,25). Ich selbst weiss, obwohl ich mich als sehr disziplinierten Menschen einschätze: Ohne das Hören von Gottes Wort, regelmässige Reflektion und das gemeinsame Gebet, würde sich mein Glauben nur in eine Richtung entwickeln: Weiter weg von Gott.
10. **Persönlich**: Ich habe mehr über Gott, seine Möglichkeiten, seine Liebe, seine Barmherzigkeit, sein Ziel, Menschen zu retten und zu verändern, durch die Gemeinde gelernt als durch irgend eine Lektion oder Vorlesung in Theologie! Genial!
11. Nun, ich möchte hier schliessen. Theologen wissen, dass ich andere Gebiete der systematischen Theologie hier **nicht behandelt habe**, wie z.B. die Eschatologie, die Lehre über die letzten Dinge wie die Entrückung, das letzte Gericht, den Himmel, Angeologie, Dämonologie, Trinität und viele andere Themen. Diese haben ohne Zweifel ihre Bedeutung. Für die Beurteilung gesunder Lehre habe ich mich auf die genannten fokussiert.

SCHLUSS

A. Was ist heute wichtig aus der Botschaft?

1. Nimm den Bereich, der dich am meisten anspricht - sei es, in dir eine Sehnsucht nach tieferem Verständnis oder in dir eine Abwehrreaktion auslöst - forsche. Du kannst z.B. das Buch von Wayne Grudem "Theologie leicht gemacht" kaufen. Lerne mehr über diese Dinge und achte darauf, deinen Glauben gesund, ausgewogen zu leben!

2. Wenn du weisst, dass du irgendwo zu einer sehr speziellen Position neigst - verurteile andere nicht, die nicht so denken und sei selbst auf der Hut ... glaube ausgewogen!
3. Über alles: Lass dich im Glauben entwickeln und tue dies im Kontext einer Gemeinde. Sei fest dabei. Unterstütze, bete für Geschwister und Leitung und erhalte die Einheit.